

Verbindliche Bestellung von Brennholz [zur nicht gewerblichen Selbstaufarbeitung im Gemeindewald]

Speichern > öffnen, ausfüllen, speichern > Als eMail-Anlage versenden an info@hohenleimbach.de

Persönliche Daten

Name:	<input type="text"/>	Vorname:	<input type="text"/>
Straße:	<input type="text"/>	Nr.:	<input type="text"/>
PLZ/Ort:	56746 <input type="checkbox"/> Hohenleimbach <input type="checkbox"/> Lederbach		
Telefon:	<input type="text"/>	Abholung mit	<input type="checkbox"/> Pkw <input type="checkbox"/> Gelände-Pkw <input type="checkbox"/> Traktor
eMail:	<input type="text"/>		<input type="checkbox"/> Anhänger <input type="checkbox"/> Sonstiges Fahrzeug

Bestellung

Laub-Brennholz lang am Abfuhrweg	für 35,- /rm	<input type="text"/> rm
Laub-Spaltholz (Klafter am Abfuhrweg)	für 55,- /rm	<input type="text"/> rm
Nadel-Spaltholz (Klafter am Abfuhrweg)	für 45,- /rm	<input type="text"/> rm
<input type="checkbox"/> Ich möchte, nur bei vorhandenen Beständen. weitere		<input type="text"/> Rm
<input type="checkbox"/> Laub-Brennholz lang am Abfuhrweg <input type="checkbox"/> Laub-Spaltholz am Abfuhrweg <input type="checkbox"/> Nadel-Spaltholz erhalten		

Sachkundenachweis bei Selbstaufarbeitung im Gemeindewald

Die erforderliche Sachkunde und ein ausreichender Übungsgrad im Umgang mit der Motorsäge werden nachgewiesen:
 für den Selbstwerber für den/die vom Selbstwerber eingesetzten Helfer:

durch Bescheinigung über Teilnahme an einem Motorsägenkurs nach GUV-I 8624 für liegendes Holz **oder** eine Berufsausbildung. Die Sachkunde wurde bereits im Vorjahr nachgewiesen. Eine Kopie des Sachkundenachweises ist, falls nicht bereits bei der Gemeindeverwaltung vorliegend, beizufügen.

Hinweise

Es können **maximal 5 rm** (bzw. 3,5 fm (Umrechnungsfaktor = 0,7) **Laubbrennholz pro Haushalt** bestellt werden. Optional besteht - nur bei entsprechend vorhandenen Beständen - die Möglichkeit weitere Mengen zu erhalten. Die Abgabe erfolgt **nur an Hohenleimbacher und Lederbacher Bürgerinnen und Bürger !** Die Abgabe erfolgt **nur für den Eigenbedarf, ein Weiterverkauf ist nicht zulässig.** (Andernfalls bleibt ein Ausschluss bei zukünftigen Bestellungen vorbehalten.) Es kann keine Garantie für die Bereitstellung der bestellten Mengen sowie für den genauen Zeitpunkt der Brennholzübergabe gegeben werden. Die Vergabe der Lose erfolgt in der Reihenfolge des Bestelleingangs. Weitere Informationen über den Verlauf der Brennholzvergabe erfolgen auch über das Mitteilungsblatt „Olbrück Rundschau“ der Verbandsgemeinde Brohltal. Eine Bereitstellung des Brennholzes, getrennt nach einzelnen Baumarten sowie Dimensionen kann wegen des damit verbundenen Aufwands nicht geleistet werden. Die Bereitstellung erfolgt in der Reihenfolge des Bestelleingangs, ggfs. können nicht alle Bestellungen bedient werden.

Haftungsausschluss

Die Erklärung zum Haftungsausschluss sowie die „**Allgemeinen Bedingungen zum Kauf von liegendem Holz für die nicht gewerbliche Selbstaufarbeitung**“ sind Bestandteil dieser Bestellung. Der Selbstwerber hat die „**Bedingungen für die nicht gewerbliche Aufarbeitung liegenden Holzes durch Selbstwerber**“ zur Kenntnis genommen und verpflichtet sich, diese einzuhalten. Bei Verstößen gegen diese Vereinbarung oder sonstige Weisungen kann der Revierleiter die Selbstaufarbeitung jederzeit einschränken oder untersagen. **Der Selbstwerber erklärt mit der Unterschrift und der Angabe der Nummer seines Bundespersonalausweises oder Reisepasses**

- die verbindliche Bestellung
- die Kenntnisnahme und Einhaltung der „Allgemeinen Bedingungen zum Kauf von liegendem Holz für die nicht gewerbliche Selbstaufarbeitung“ sowie der „Bedingungen für die nicht gewerbliche Aufarbeitung liegenden Holzes durch Selbstwerber“
- das Brandholz nach Zuteilung bis **spätestens zum 30.08.2019 vom jeweiligen Bereitstellungsort zu entfernen**. Anfallende Kosten für eine nach diesem Zeitpunkt gegebenenfalls notwendige Umlagerung des Brandholzes werden nach Ablauf dieser Frist durch den Besteller getragen.

Unterschrift

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Vor und Zuname	Nummer des Bundespersonalausweises oder Reisepasses

Einwilligungserklärung Datenschutz

Ich erkläre mich damit einverstanden dass im Rahmen der Brennholzbestellung meine Adressdaten für den Zeitraum von der Abgabe der Bestellung bis zur vollständigen Bezahlung, der Bereitstellung der oben angeführten Bestellmengen Brandholz bis zur endgültigen Abfuhr der Bestellmengen Brandholz durch mich als Besteller bei der Ortsgemeinde Hohenleimbach, 56746 Hohenleimbach, Hardtstraße und bei dem Forstamt Ahrweiler Ehlinger Straße 72, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler zum Zweck der Abwicklung der Brennholzbestellung und der Rechnungserstellung gespeichert werden. Hiervon sind alle in diesem Formular eingegebenen Daten betroffen. Über die genannten Zwecke hinaus untersage ich jede andere Verarbeitung, Speicherung oder Weitergaben meiner Daten.

Allgemeine Bedingungen zum Kauf von liegendem Holz für die nicht gewerbliche Selbstaufarbeitung

1. Eigentumsübergang, Abfuhr: Der Selbstwerber erwirbt das Eigentum am gekauften Holz nach Bezahlung. Bearbeitung und Abfuhr dürfen erst nach Bezahlung erfolgen. Bei der Abfuhr ist diese Vereinbarung zusammen mit einem Nachweis der Bezahlung mitzuführen (Quittungsbeleg oder Kontoauszug oder Überweisungsträger).
2. Übergabe, Gefahrenübergang: Mit der Bezahlung geht die Gefahr des Verlustes, des Untergangs oder der Wertminderung auf den Selbstwerber über.
3. Verbot der Weiterveräußerung des Holzes: Das aufgearbeitete Holz dient ausschließlich dem Eigenbedarf bzw. die Aufarbeitung erfolgt im Rahmen von Nachbarschaftshilfe. Eine Weiterveräußerung – auch auf privater Basis – ist ausgeschlossen.
4. Fahrerlaubnis: Der Selbstwerber darf zur Aufarbeitung des Holzes mit seinem Fahrzeug im notwendigen Umfang Waldwege auf eigene Gefahr mit einer Geschwindigkeit von höchstens 30 km/h befahren. Die Abfuhr des Holzes darf nur an Werktagen mit dem dazu im Vertrag benannten Fahrzeug erfolgen.
5. Arbeitszeiten: Die Bearbeitung des Holzes darf nur an Werktagen vor Einbruch der Dunkelheit erfolgen.
6. Helfer und Begleitpersonen: Falls der Selbstwerber Helfer / Begleitpersonen einsetzt, stellt er sicher, dass die in den „Bedingungen für die Aufarbeitung von liegendem Holz durch nicht gewerbliche Selbstwerber“ enthaltenen Regeln von allen von ihm eingesetzten Helfern und Begleitpersonen eingehalten werden.
7. Verbot der Entnahme schwacher Baumteile: Die Entnahme von Baumteilen mit einem Durchmesser kleiner 7 cm ohne Rinde ist verboten.
8. Lagerung von aufgearbeitetem Holz: Aufgearbeitetes Holz darf ausschließlich entlang der hierfür bestimmten Wege und Rückegassen zwischengelagert werden. Eine Abdeckung des Holzes z.Bsp. mit Plastikplanen ist untersagt.
9. Verbot der Befahrung der Waldfläche: Eine Befahrung der Waldfläche ist verboten. Ein erforderlicher Holztransport darf ausschließlich in schonender Weise auf hierfür bestimmten Wegen erfolgen.

Haftungserklärung des Selbstwerbers

Bei der Waldarbeit herrschen besondere Arbeitsbedingungen, die je nach Art und Umfang das Tragen einer besonderen Arbeitsschutzkleidung zur Vermeidung von Verletzungen erforderlich machen. Zur Schutzkleidung gehören: Schutzhelm mit Gesichtsschutz, Gehörschutz, Lederhandschuhe, Schnitenschutzhose und Sicherheitsschuhe mit Schnitsschutzeinlage.

Mit meiner umseitigen Unterschrift bestätige ich, dass ich über die Unfallgefahren bei der Selbstaufarbeitung unterwiesen worden bin. Ich versichere, die persönliche Schutzausrüstung für Motorsägenarbeiten zu besitzen und zu benutzen.

Ich erkenne die Weisungsbefugnis des Vertreters des Waldbesitzers bei groben Verstößen gegen die Unfallverhütungsvorschriften der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft sowie bei Gefahr in Verzug zu meiner eigenen Sicherheit und der Sicherheit anderer Personen an. In die Lage des nächsten Rettungspunktes wurde ich eingewiesen.

Im Zuge der Selbstaufarbeitung werden von mir keine betrieblichen Arbeiten für den Forstbetrieb erledigt. Dasselbe gilt auch für die von mir eingesetzten Helfer. Ich verpflichte mich, meine Helfer über den vollständigen Inhalt dieser Erklärung zu informieren.

Bedingungen für die nicht gewerbliche Aufarbeitung von liegendem Holz durch Selbstwerber

1. Folgende Personen sind von der Arbeit mit der Motorsäge oder anderen gefährlichen Forstarbeiten ausgeschlossen:
Personen mit körperlichen oder geistigen Mängeln, Jugendliche unter 18 Jahren, werdende Mütter, alkoholisierte Personen.
2. Die Aufarbeitung und Abfuhr des gekauften Holzes darf nicht in folgenden Situationen durchgeführt werden: vor Tagesanbruch und nach Eintritt der Dämmerung, bei Gewittern und starkem Wind, bei Sichtbehinderung, an Sonn- und Feiertagen.
3. Beim Einsatz von Motorsägen ist insbesondere zu beachten: Das Arbeiten mit der Motorsäge (einschließlich Schwenkbereich der Motorsäge) ist nur mit persönlicher Schutzausrüstung zulässig, keine Alleinarbeit (ständige Sicht- oder Rufverbindung zu einer anderen Person ist erforderlich). Zum Schutz von Gesundheit und Umwelt dürfen Motorsägen im Staatswald nur mit benzolfreiem Sonderkraftstoff betrieben werden, im Gemeindewald wird der Einsatz von Sonderkraftstoff empfohlen. Im Staats- und Gemeindewald darf nur Biokettenöl mit dem Umweltschutzzeichen „Blauer Engel“ zum Einsatz kommen. Die Verwendung von Altölen zur Kettenschmierung ist verboten und strafbar. Bei allen Arbeiten auf einen sicheren Stand achten, Maschinen, Geräte und Werkzeuge fachgerecht handhaben, in Stand setzen, transportieren und abstellen. Bei allen Arbeiten mit Maschinen, Geräten und Werkzeugen ist ein ausreichender Abstand zu anderen Personen einzuhalten (z. B. Schwenkbereich der Motorsäge ca. 2 m), beim Spalten ist darauf zu achten, dass Eisen nicht mit Eisen getrieben wird. Zulässig ist nur Werkzeug, das sich in einwandfreiem und betriebssicherem Zustand befindet. Die Motorsäge ist beim Anwerfen sicher abzustützen und festzuhalten, beim Entasten ist die Motorsäge möglichst abzustützen, zudem ist auf unter Spannung stehende Äste zu achten.
4. Der Selbstwerber hat die geltenden Unfallverhütungsvorschriften (GUV Regeln Waldarbeiten v. 2009) zu beachten und sich so zu verhalten, dass seine Sicherheit und die seiner Helfer gewährleistet ist. Auf die besonderen Gefahren, die von Totbäumen und Trockenästen in Kronen ausgehen können, wird hingewiesen.